



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Kinder » Bücher

20.05.2010/ 19:51

Lesetipp: Mara und der Feuerbringer

Grüß' Gott

Für die alten Germanen hatte Mara bisher kein Ohr. Als plötzlich der Zweig eines Baumes zu ihr spricht und behauptet, sie sei eine germanische Seherin, glaubt ihm Mara erst mal kein Wort. Dann kommt sie aber doch ins Grübeln: Der Zweig weiß soviel über sie, woher bloß? Und noch einen Gedanken später steckt Mara im größten Abenteuer ihres Lebens: Sie muss die Welt retten. Der Feuerbringer hat Eroberungsabsichten.

Der Titelfigur in Tommy Krappweis "Mara und der Feuerbringer" geht es wie den meisten von uns beim Thema Germanen: Sie kennen Wotan, Thor, Loki und Co. nicht. Der Autor verrät am Schluss, dass er sich auch erst einmal einlesen musste. Und Mara sowieso. Ihre Seher-Kraft entfaltet sich, indem sie plötzlich an einem Ort der germanischen Mythologie steht: in einer Höhle, auf einem Schiff, im Krater eines Vulkans. Das verwirrt das Mädchen ziemlich, aber Tommy Krappweis hat es so aufgeschrieben, dass der Leser gut mitkommt. Denn klar: keine Vision ohne Begleitung.



Tommy Krappweis:
Mara und der
Feuerbringer.
Schneiderbuch. 332
Seiten, 12,95 Euro.

Der Gott hört zu, der Held mit dem Schwert versteht erst mal nur Bahnhof

Mara holt sich Hilfe von Professor Weissinger, einem Germanen-Forscher von der Uni. Zunächst hat sie Angst, dass er ihr nicht glaubt. Aber er tut's. Als Mara ihn bittet, für sie einen Helden aus dem Geschichtsbuch zu zaubern, der nach Möglichkeit auch noch ein Schwert hat und bereit ist, sie im Kampf gegen den Feuerbringer zu unterstützen, fällt dem Professor sogar einer ein. Wer, wird nicht verraten.

"Mara und der Feuerbringer" ist ein spannendes Buch und liest sich schnell weg. Witzig: Tommy Krappweis mischt Maras heutige Sprache mit der germanischen Mythologie: Als Mara vor Halbgott Loki steht und überlegt, wie sie ihn ansprechen muss - einen Gott trifft man ja auch nicht alle Tage - kommt: "Tag, Herr Loki" dabei heraus. Der reagiert sogar darauf, im Gegensatz zum Schwerthelden. Wie man den anspricht, weiß aber der Professor: auf Mittelhochdeutsch.

Tommy Krappweis schreibt bereits an einer Fortsetzung seiner Geschichte, bestimmt steckt sie wieder voller so witziger Einfälle. (tan)